

Morphologischer Atlas

herausgegeben von

S. Passarge

Lieferung II:

Carl Rathjens: Morphologie des Meßtischblattes Saalfeld

3 Karten, 2 Tafeln Abbildungen und 3 Tafeln Profile. Mappe und Erläuterungen.

Mit Unterstützung der Geographischen Gesellschaft in Hamburg.



Hamburg
L. Friederichsen & Co.
1920

REI
1918



44553

78 J. 554 / 4. 48



97K 29:3

Morphologische Karte.



Ausgeführt in der Preussischen Landesaufnahme 1920.

Maßstab 1:50000 0 500 1000 1500 2000 2500 m.

Die Höhen sind in Metern über Normal Null angegeben.

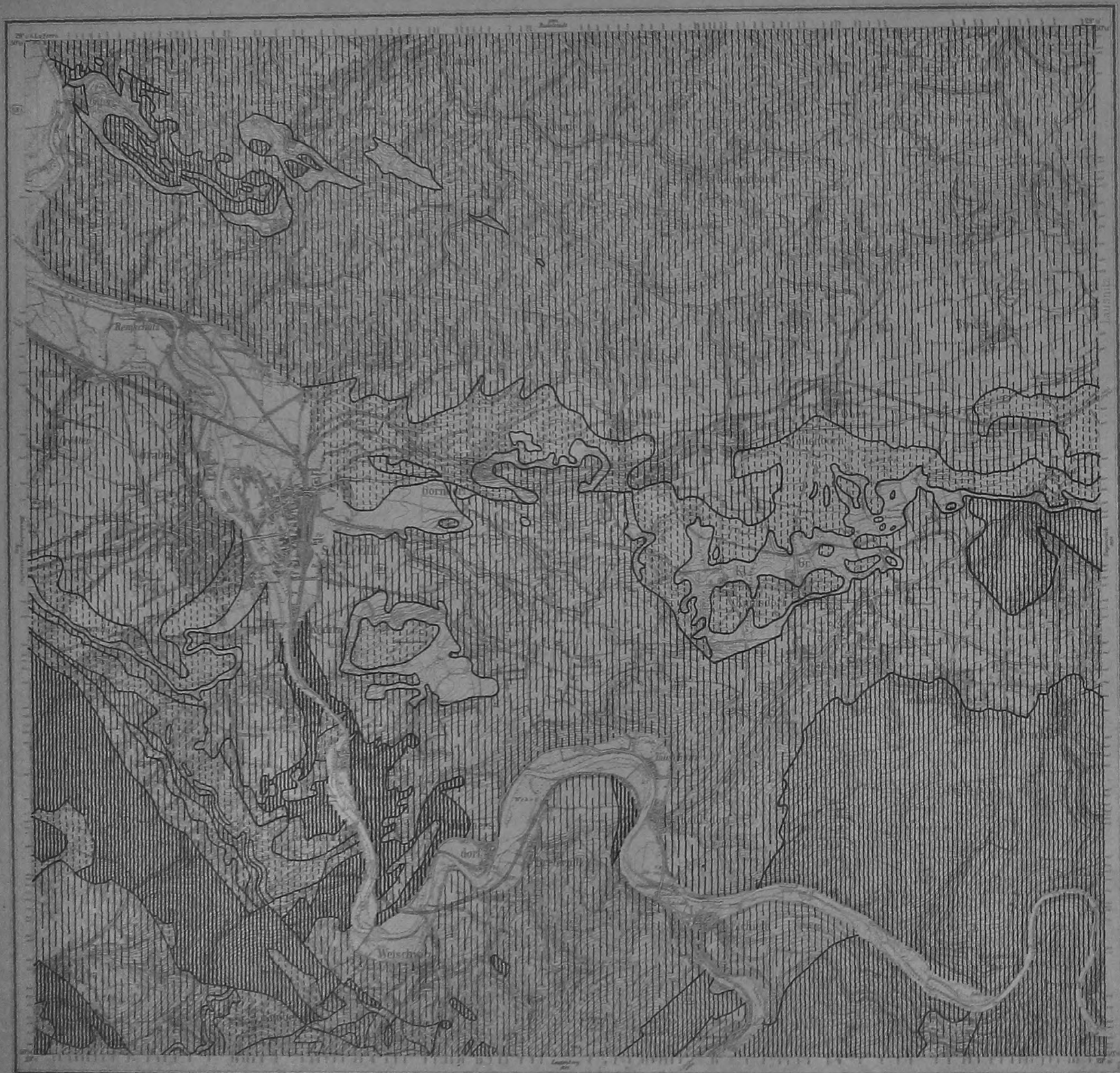
- | | | | | | |
|--|------------------------------|--|--|--|--------------------------------------|
| | Terrassen der ältesten Saale | | Mittlere Saaleterrasse | | Aufschüttungen der Solifluktuonszeit |
| | Obere Saaleterrasse | | Untere Saaleterrasse | | Zirkustalschluß |
| | junge Erosion | | Terrassen oder Übergangsböschungstäler | | Junge Aufschüttung |
| | Gräben | | | | |



BÜCHEREI
des
Berliner Museums

3/4 29.2

Karte der Widerstandsfähigkeit der Gesteine gegen Erosion.



Ausgeführt in der Preussischen Landesaufnahme 1920.

Maßstab 1 : 50 000

Ein Blatt wird in sechs Teile eingeteilt.

Widerstandsfähigkeit 6

Widerstandsfähigkeit 5

Widerstandsfähigkeit 4

Widerstandsfähigkeit 3

Widerstandsfähigkeit 2

Hamburg: L. Friederichsen & Co.
1920.



972.29.1

Profilkarte.



Maßstab 1 : 50 000 ⁰ 500 1000 1500 2000 2500 m

The Museum would be pleased to accept the following items:

- / Schichtgrenzen, Verwerfungen ----- Die verworfene präoligozäne Landoberfläche

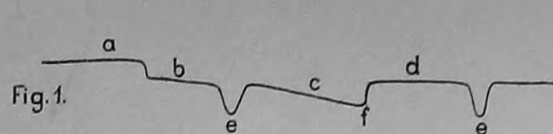


Fig. 4.



Fig. 7a.



Fig. 7b.

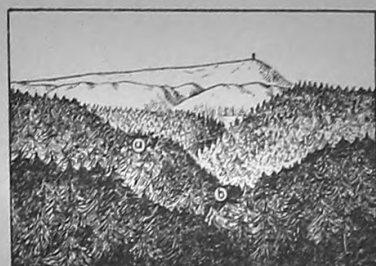


Fig. 6.



Fig. 8.

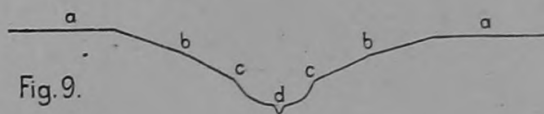


Fig. 9.

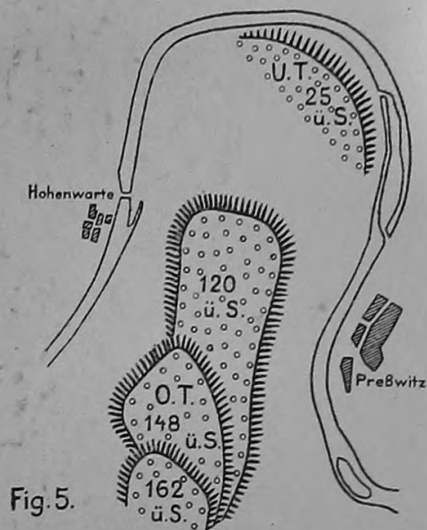


Fig. 5.

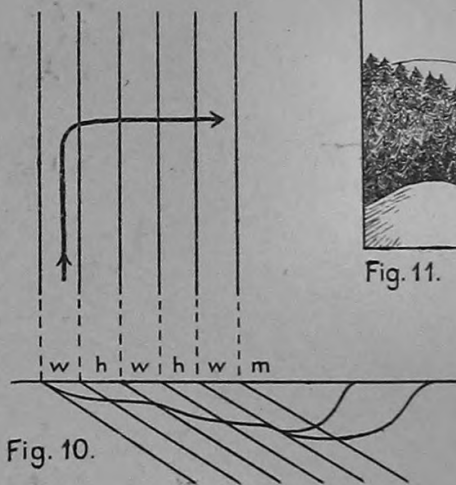


Fig. 10.



Fig. 11.

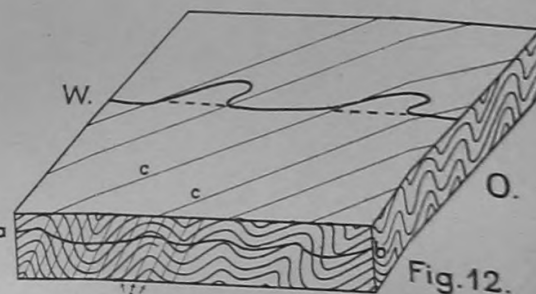


Fig. 12.

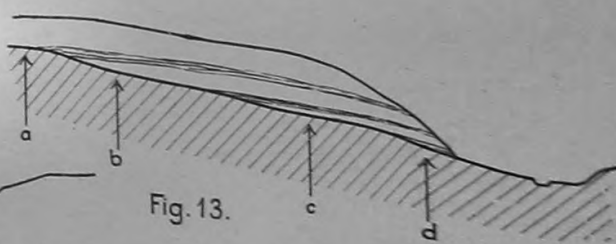


Fig. 13.

Fig. 1. Orographisches Profil von S. nach N.

- a) Thüringer Wald,
- b) Schiefergebirgsplatte,
- c) Roter Berg,
- d) Heide,
- e) Saale,
- f) Url.

Fig. 2. Profil durch die ostthüringische Hauptmulde.

Fig. 3. Profilinie der Heide von S. gesehen.

Fig. 4. Die alte Landoberfläche.

- I. vor den postoligozänen Bodenbewegungen,
- II. nach den postoligozänen Bodenbewegungen.

Fig. 5. Die Terrassen bei Preßwitz.

- U. T. = untere Terrasse,
- O. T. = obere Terrasse,
- ü. S. = über Saalespiegel.

Fig. 6. Garnsdorfer Tal (zwei Talböden).

Fig. 7. a) Talforn in einem schräggeneigten Schichtpaket hinter einem widerstandsfähigen Schichtkopf;

b) Profil durch das Zechsteintriasgebiet:

- a) Grundgebirge,
- b) Zechstein,
- c) Buntsandstein.
- m = mittelhart,
- w = weich,
- h = hart.

Fig. 8. Talforn in einem schräggeneigten Schichtpaket hinter einem widerstandsfähigen Schichtkopf.

Fig. 9. Querprofil eines Heidetals.

- a = alte Landoberfläche,
- b = oberer Gehängewinkel,
- c = unterer Gehängewinkel,
- d = junger Graben.

Fig. 10. Böschungsverhältnisse südlich vom Saalfelder Kessel.

Fig. 11. Terrassen von Eichicht vom Loquitztal aus gesehen.

Fig. 12. Schlingenbildung der Saale:

- a-b = Wechsel der Widerstandsfähigkeit der Gesteine,
- c = Sattellinien der Faltung,
- d = Schieferung.

Fig. 13. Verlauf der ausspringenden Gehängewinkel.



BÜCHEREI
des
Beuthener Museums

912.29.4

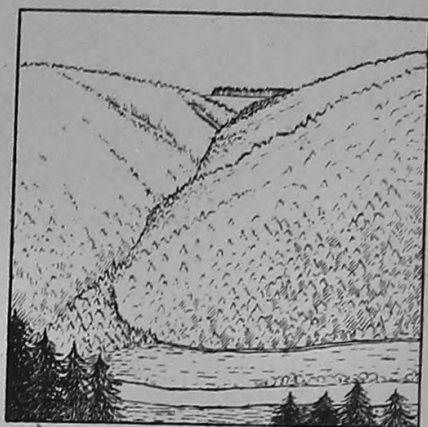


Fig. 14.

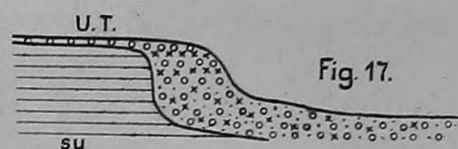


Fig. 17.



Fig. 20.

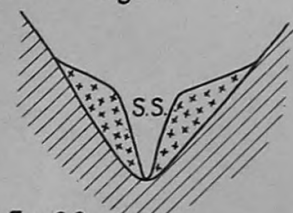


Fig. 23.

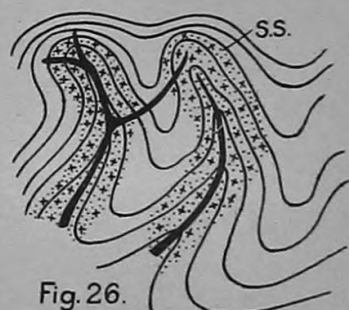


Fig. 26.

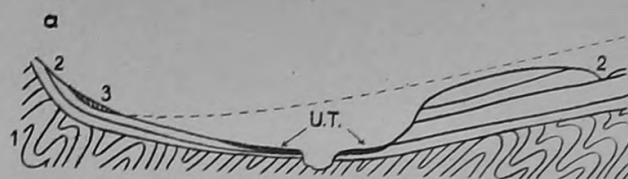


Fig. 15.

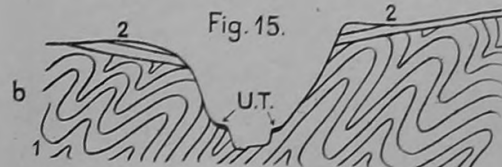


Fig. 18.

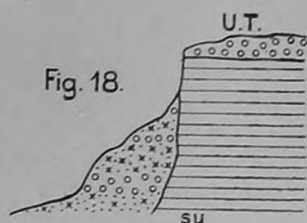


Fig. 19a.

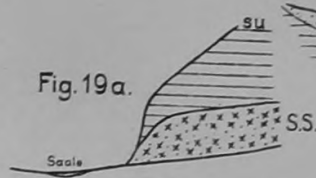


Fig. 19 b.

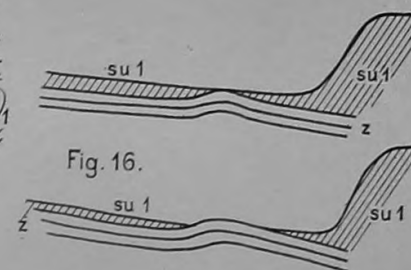


Fig. 16.

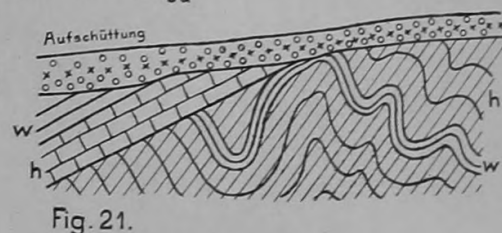


Fig. 21.

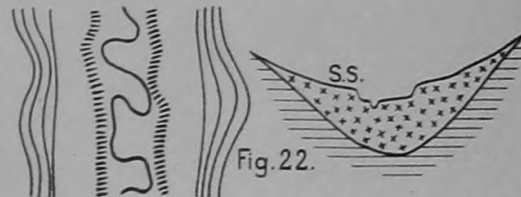


Fig. 22.



Fig. 24.

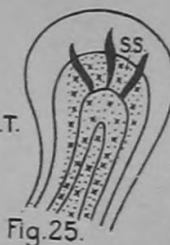


Fig. 25.

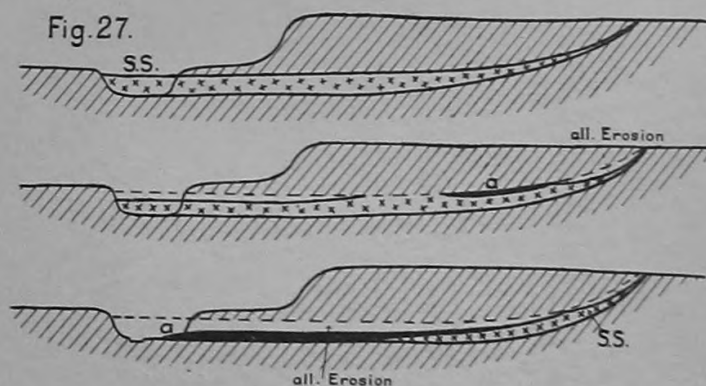


Fig. 27.

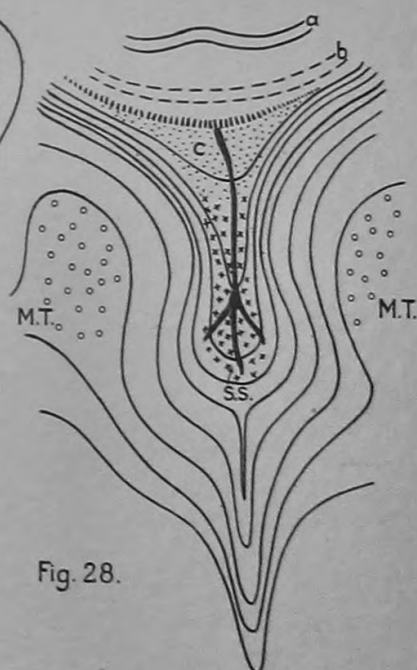


Fig. 28.

Fig. 14. Grössels Graben vom gegenüberliegenden Saaleufer gesehen.

Fig. 15. Profil durch das Saaletal.

- a) bei Köditz,
b) bei Obernitz.

- 1 = altes Grundgebirge,
2 = Zechstein,
3 = Buntsandstein,
U. T. = untere Terrasse.

Fig. 16. Entwicklung der Wasserscheide zwischen Weira- und Könitzbache.

Fig. 17. Profil durch die untere Terrasse bei der Görzitz-Mühle.

Fig. 18. Aufschluß beim Schießhaus in Saalfeld.

Fig. 19. Ausgang des Remschützer Tals.

- S. S. = Solifluktionsschutt.

Fig. 20. Entwicklung des Zirkustals.

Fig. 21. Ideales Saaletal vor und nach der Aufschüttung.

- w = weich,
h = hart.

Fig. 22. Terrassental.

Fig. 23. Talform am Ausgang der Nebentäler.

Fig. 24. Querprofil des Setzenbachtals unterhalb Crösten.

Fig. 25. Fingerschluchten im Zirkustal.

Fig. 26. Anzapfende junge Erosion.

Fig. 27. Stadien der Erosion in einem Nebental.

- a = alluviale Aufschüttung.

Fig. 28. Das Kürbistal.

- a = jetzige Saale,
b = alte Saale,
c = alluvialer Schuttkegel,
M. T. = mittlere Terrasse.



BÜCHEREI
des
Rheinischen Museums

974 22.5

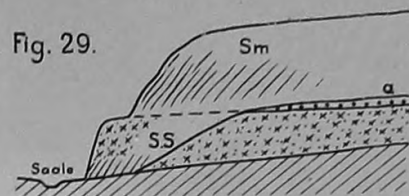


Fig. 29.

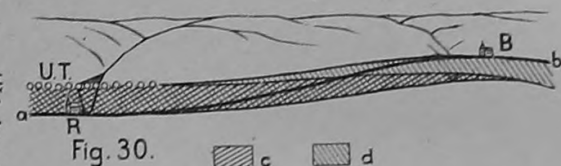


Fig. 30.



Fig. 31.

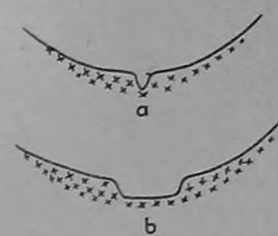


Fig. 32.



Fig. 33.



Fig. 34 a.

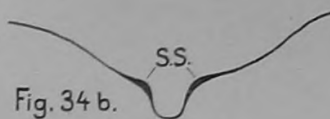


Fig. 34 b.

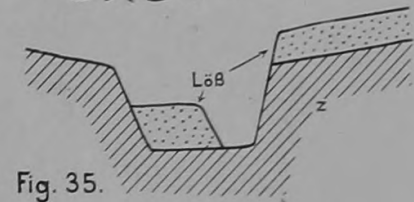


Fig. 35.

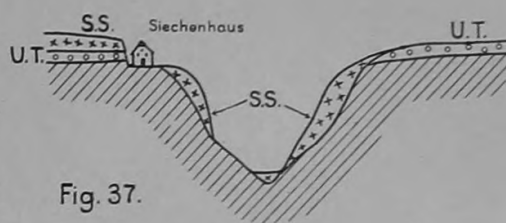


Fig. 37.

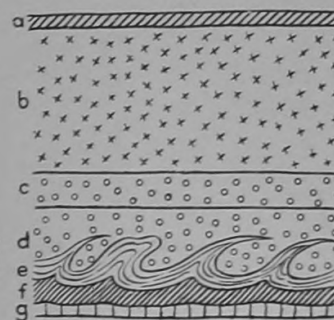


Fig. 38.

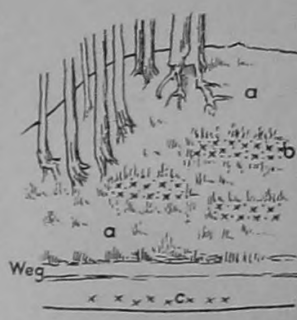


Fig. 40.

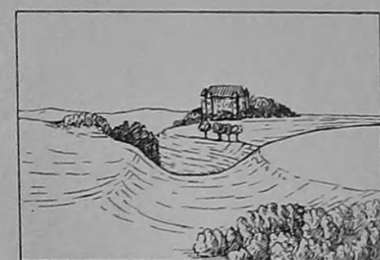


Fig. 36.



Fig. 39.

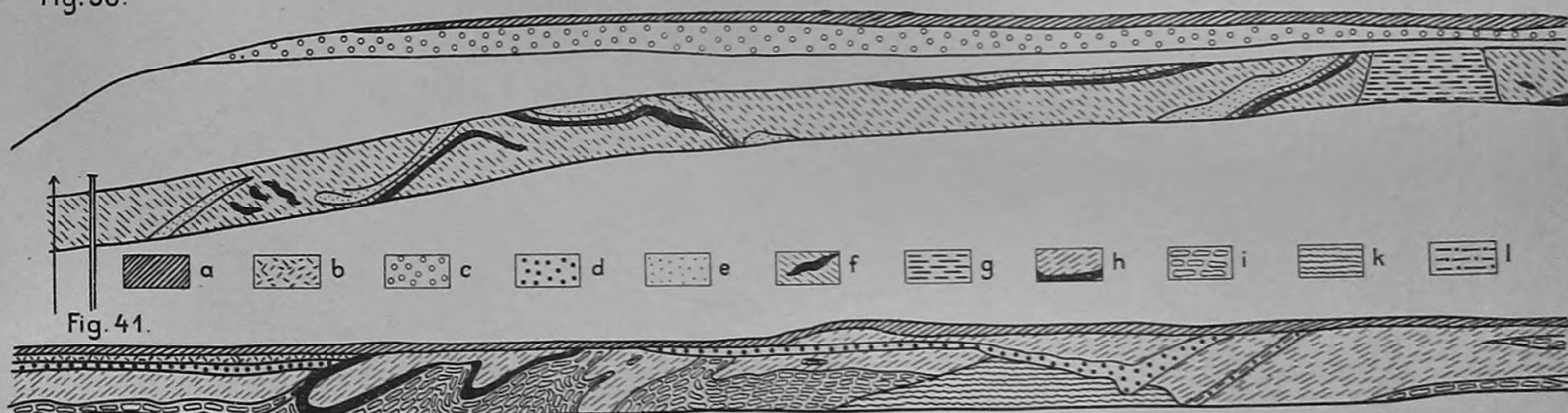


Fig. 41.

Fig. 29. Mündung des Essigtals.

a = alluviale Aufschüttung,
sm = mittlerer Buntsandstein,
ss = Solifluktionsschutt.

Fig. 30. Aufschüttung und Erosion in der Url.

a-b = heutige Landoberfläche,
c = Betrag der Erosion seit der Bildung der U. T.
bis zur Aufschüttung,
d = Betrag der Aufschüttung,
R = Remschütz,
B = Birkicht.

Fig. 31. Röblitzer Tal.

Fig. 32. Talformen.

a = Sohlenmuldentale mit Talgraben,
b = Terrassental,
c = Böschungssohlental,
d = Böschungssohlental mit Talgraben.

Fig. 33. Blick aus dem Tal westlich des Schillerbergs ins Langenschadertal (Böschungssohlental).

Fig. 34. Talprofil des Grabens südlich von Köditz.

Fig. 35. Großer Bernhardsgraben.
z = Zechstein.

Fig. 36. Blick ins Köntzertal.

Fig. 37. Lage des Aufschlusses am Siechenhause bei Saalfeld.

Fig. 38. Aufschluß am Siechenhaus.

Fig. 39. Bildung einer Flamme.

Fig. 40. Profil an der Straße im Tauschwitztal westlich des Galgenberges.

a = 6 m Lößlehm,
b = Lagen mit Schieferbrocken,
c = Solifluktionsschutt.

Fig. 41. Oben: Profil an der Straße Saalfeld-Gorndorf beim Aufstieg auf die untere Terrasse (nach H. Meyer).

Unten: Profil in der Mulde zwischen Altgehege und Köditzbach südlich von Saalfeld (nach H. Meyer).

a = Humus,
b = wilder Boden,
c = Saalekies,
d = Schwemmkies,
e = Sand,
f = roter Letten mit graublauem Band,
g = grauer plattiger Letten,
h = roter Letten mit grünem Band,
i = z02-Breccie,
k = grünlichgrauer Letten,
l = gelber Zechsteinschotter.



BÜCHEREI
des
Bonhener Museums

9/2. 29. 6



Abb. 1. Blick vom Kulm auf den Thüringer Wald südlich Saalfeld (alte Landoberfläche).



Abb. 2. Wüste Mark Gössitz (mittlere Saaleterrasse).



Abb. 3. Remschützer Tal von der Saalebrücke aus.
+ Oberer Gehängewinkel.



Abb. 4. Remschützer Tal vom Osthang des Kellerberges aus.
○ Oberer Gehängewinkel.
× Unterer Gehängewinkel.
+ Breiter Talboden mit Talgraben (bewaldet).



Abb. 5. Blick auf die Terrasse von Weischwitz von SW. aus (3. Tal westlich von Weischwitz).
+ Terrasse von Weischwitz.
× Mittlere Terrasse.
○ Obere Terrasse.



Abb. 6. Zirkus des 2. Tals westlich von Weischwitz. Blick auf die untere Terrasse.

BOCHEREI
des
Bauthenor (Lussemb.)

9/12. 29.12



Abb. 7. Aufschluß am Steilrand der unteren Terrasse bei der Göritzmühle.



Abb. 8. Das mittlere Arnsgereuther Tal.

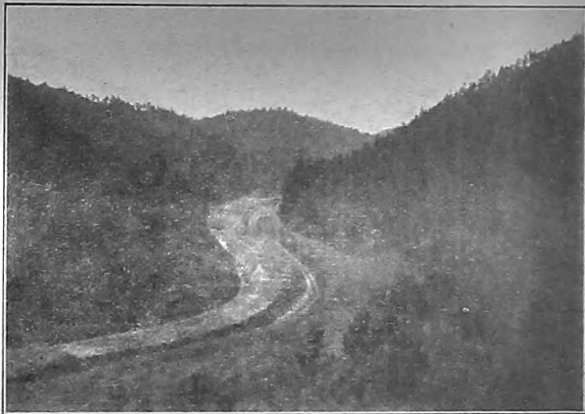


Abb. 9. Langes Tal im Mittelabschnitt.



Abb. 10. Graben nördlich des Großen Bernhardsgrabens.



Abb. 11. Talschluß des Arnsgereuther Tals, östlich vom Orte Arnsgereuth.

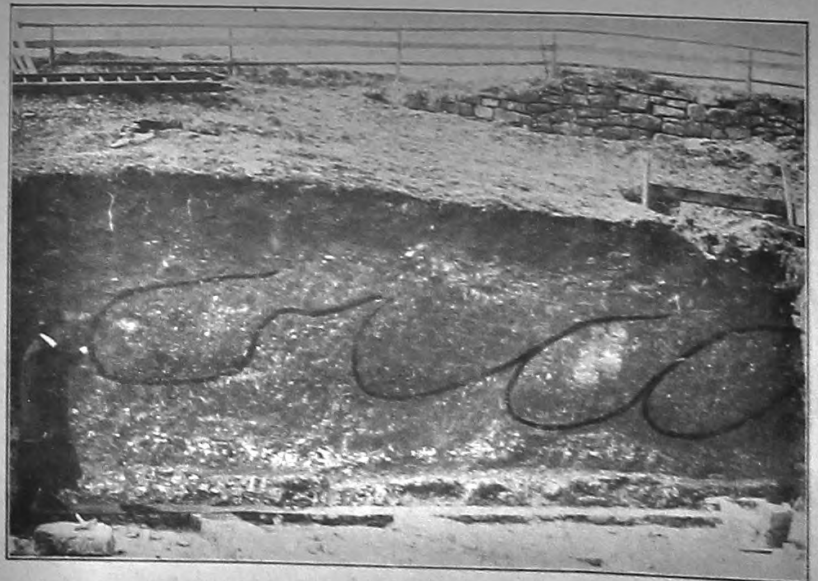


Abb. 12. Aufschluß am Siechenhaus 1911.

Phot. H. Meyer.

BUCHEREI
des
Bibliothekar Bücherei

9/12. 29. 9

BOCHEREI
des
Beuthener Museums

25-1518 a)

MORPHOLOGISCHER ATLAS

Lieferung I

Prof. Dr. Siegfried Passarge:

Morphologie des Meßtischblattes Stadtremsda

8 Karten nebst Anleitung (8 S.) in Mappe und Erläuterungen (VIII, 221 S. mit 14 Tafeln und 72 Textfiguren).

(Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg Bd. XXVIII).

Preis M. 14.—

zuzüglich des üblichen Sortimenter-Zuschlages.

Auf dem deutschen Geographentag in Innsbruck 1912 wurde der Gedanke ausgesprochen, einen morphologischen Atlas herauszugeben. Der leitende Gedanke war der, von einzelnen charakteristischen Gebieten Karten aufzunehmen, die die verschiedenen, für die Oberflächen-gestaltung wichtigen Faktoren zur Darstellung bringen. Neben der orographischen Gestaltung des Landes sowie den hydrographischen Verhältnissen gehören hierher die geologischen For-mationen nebst ihrer Lagerung, die physikalische und chemische Widerstandsfähigkeit der einzel-nen Gesteinsgruppen, Beschaffenheit des Bodens, Schutz der Vegetationsdecke u. a. m. Schließ-lich wird eventuell eine hypothetische Karte zweckmäßigerweise einen Begriff von der Vorstellung geben, die man sich von der Entstehungsweise des Gebietes macht.
